

Meine lieben Brüder und Schwestern,  
moment noch (sucht),... hab's gleich,... (geht um das Rednerpult rum,  
dann wieder am Mikro)

So des geht, ich wollte nur noch sicher gehen, dass keine zusätzlichen  
Mikrofone da sind. Ja das musst heute zu Tage schon aufpassen. Die  
sah überall. Wenn des sogar Spitzenpolitikern so geht. Da sprichst Du  
einmal schlecht über die EU, und schon findet es sich im Netz wieder.  
Da wäre ich ja gerne dabei gewesen. Ich kann mir des förmlich  
vorstellen, wie das für die Russen ein seelisches Fußbad war, diesen  
Telefonmitschnitt ganz aus Versehen ins Netz zu stellen. Aber die  
Amerikaner müssen einem ja wahrlich nicht Leid tun. Schließlich  
hören die ja auch schon seit längerem ab, als zu,...

Und sofort als wir des wussten sind wir dagegen vorgegangen!!  
entschieden!! Da ist der Friedrich aber sowas von rüber gefahren und  
hat gesagt: Du, du, du! Also eher you, you, you, hat er gesagt, und  
dass wenn sie da gegen Gesetze verstossen, "dass das für uns kein  
akzeptabler Vorgang wäre". Die müssen mächtig Angst gehabt haben.  
Aber er ist nicht mit leeren Händen zurückgekommen: Die USA  
wollen zukünftig Deutschland besser über ihre Erkenntnisse

informieren! Respekt, des liest ma so, und denkt sich naja immerhin,  
aber eigentlich heißt des:

Spezl ich belausch Dich weiter, aber Du, immerhin, wenn`s mir passt  
sag ich Dir was ich ghört hab, immerhin no besser als früher, weil da  
hab ich Dir ja gar nix gsagt.

Aber inzwischen haben wir ja noch mehr erreicht, Frau Merkel wird ja  
nicht mehr abgehört. Nein, nur noch Ihre Vertrauten - Merz, Koch,  
Wulff -, insofern hat sie schon wesentlich dazu beigetragen, dass die  
Gefahr kleiner wird.

Sehr interessant war die Rede des Friedensnobelpreisträgers zu diesem  
Thema. Von Obama, im Justizministerium. Quintessenz: (Im  
kindischen Ton) Mennö - die andern tuns doch auch ! Freilich hat er  
Recht, wenn er sagt, die anderen machens auch, und freilich ist es  
keine moralische Glanzleistung auf den ertappten Dieb zu zeigen  
(Finger), und ihn gleichzeitig zum Hehler zu machen. (Hand  
aufhalten)

Redn muss ma derfa

leis und aa schärfa

ohne Lauscher an der Wand

und ohne die Schand

dass mia`s genauso macha

es is zum woana net zum lacha

wann grad mia Deitschn drauf verliern

de Geheimdienst` z`kontrolliern

Aber eigentlich nutzen wir diese neuen ungeahnten Möglichkeiten viel zu wenig. Ich bin für eine Rückfragetaste am Telefon. Wie oft geht es mir so, dass ich nach dem Gespräch denk, habn mia jetzt halb drei oder halb vier gesagt, und wo treff ma uns noch mal, einmal die NSA Taste gedrückt und schon kannst Du Dir das Gespräch noch mal downloaden. Aber auch in der Politik sollten wir es uns zu nutzen machen, vielleicht weiß die NSA, wann der Berliner Flughafen aufmacht, dann hätt ma wenigstens mal an verlässlichen Starttermin.

Aber, liebe Brüder und Schwestern aus Haar, eins muss ich Euch lassen, ihr seids echt bemüht, dass mir de Themen net ausgehn.

Letztes Jahr ein Bürgermeister, und zwar immer no da gleiche, ruhige

Zeiten, und jetzt, Wahlkampf, 2 Kandidaten, 4 Parteien aber oans nach dem andern.

Liebe CSU extra, für mi habts no an Haarer rausbracht, i wollt no was zitieren, aber hab nix gscheid`s gfundn. Nur soviel Herr Pfanzelt, is des jetzt Eure Qualifikation, dass da Stuessberger Hans se auf sei sturmfreie Bude freut? Und ihr so oa Familie weniger auf da Liste habts?

Mach ma mal mit dem Thema Realschule weiter. Da habts jetzt sauber Pech ghat liebe CSU . Da fordert man es Tag für Tag, klang ja auch gut, aber es konnnte ja keiner damit rechnen, dass dann einer mal sagt: des könnt tatsächlich klappen. da genga dann schnell de Argumente aus, Dann werds nämlich konkret und dann muss ma de Leut sagen wo und wie, und da gilts dann

gsagt is leicht, erklärt is scho schwer aber Recht gmacht noch mehr

Aber da stehts ihr in guter Tradition mit Eurem Sonnenkönig. Z`erst soll bayern der Vorreiter in Sachen Energiewende werden, aber mei wens konkret werd, merkt ma dass entscheiden weh tut, und man es nie allen recht machen kann, Neue Trassen für das Stromnetz?

Brauchma, aber net durch unsere Bayerische Landschaft,  
Pumpspeicherkraft, sinnvoll, aber auch heftig, und in Niederbayern  
gibt eh koan Landwirt mehr, der no koane Kollektoren auf dem Dach  
hat. Windkraft, z'erst ja, aber jetzt hat er gmerkt, dass de Stangerln net  
weiß blau san und net in da Ortsmitte stehn, wobei des war doch a  
Idee Frau Dworzak junior? Windkraft durch Maibaum.

Na Spass beiseite, ma müsst unserem Landesvater mal sagen, dass des  
für de Energiewende no net ausreicht, wenn er si selber jedsmal mit  
dem Wind dreht.

Aber wahrscheinlich verstehen wir des alles bloß net, des kann guat  
sei weil i versteh so viel nimma, Da Spiegl bereichtet übers  
Dschungelcamp, vor lauter Angst vor da Sucht schraubn ma  
Zigarettenautomaten ab, aber eröffnen oa Autoamtencasino am  
andern, da Papst is progressiv, die vom ADAC heissen nimma Schutz-  
, sondern Schmutzengel, wichtig is in Griechenland dass de Ihre  
Schuldn zahln und net de um de Hälfte höhere Kinderstreblichkeit, die  
Münchner CSU will Tunnels bauen und sagt keinem dass irgendwo da  
Verkehr a wieder rauf muss, was versteht ma scho no,...

Aber z`ruck nach Haar: Frau Müller, stehn`s doch bitte mal auf. Ja, na, also in Natura is sie grad (legt sich schief) Nachdem ich ihr jung dynamisches Spaziergehplakat gesehen habe , hatte ich schon die Befürchtung, dass ich heute immer wieder, wenn ich Sie ansprech,.... (legt sich schief ,...), passt scho, Sie derfan sich wieder setzen.

Bei Ihrem Gegenkandidaten gings mir da anders, erst hab ich gedacht die eröffnen an neuen Friseursalon, aber dann hat man sich ja doch noch eines besseren besonnen und den Kandidaten selbst gezeigt. Und dann a noo von Kindern umringt, da denkst dir ja gleich, mei wie lieb, und schau wie er schaut, ..Ich hab dann fest damit gerechnet, dass er auf dem nächsten Plakat a Rehkitz auf dem Arm hält, oder a Kälbchen streichelt. Aber des hätt dann sogar net zum Plakat gepasst auf dem er sich mit`m Metzger vom Ort zeigt.

In da Werbung heisst es immer 1. Assoziation! Alles andere is nur ein Subbotschaft. und da habts ihr scho immer komische Metaphern liebe CSU. Das letzte mal die Pepperoni, an der habts Eich scho die Zunge verbrennt, jetzt a Schere, und an Fön. Und 1. Assoziation beim Fön is entweder heiße Luft, oder wenn man ihn falsch schreibt, Schädelweh.

Und san ma jetzt in Haar scho so amerikanisch, dass i mein kleines Kind mit aufs Plakat nehmen muss? Und no jemanden hab i aufm Plakat gesehen, bin ja scho fast erschrocken, da Bußjäger is ja scho fast da Berlusconi aus München Ost, immer wenn ma meint er is von da politischen Bühne verschwunden, ist er wieder da,..

Ja Plakate und Wahlkampf sind schon so ein Thema. Man macht sich ja soviel Mühe, und hat es dann doch nicht im Griff. Erst auf dem Weg hierher habe ich wieder gute Beispiel gesehen, ja man weiß nie was in der Nähe des eigenen Plakats sonst noch so steht. In München steht ein Plakatständer vom CSU Bürgermeisterkandidaten, vor einer Plakatwand mit dem Misereorplakat: Kennt jemand deren Spruch:

„Mut ist zu kämpfen auch wenn der Gegner übermächtig erscheint.“

Anderes Beispiel: Ein Bayernparteiplakat, ein junger Kandidat ganz im Sinne von Laptop und Lederhose, schön im Trachtenjanker gekleidet, und drunter, am gleichen Laternenpfahl, ein Werbeplakat für den neuen Faschingsladen: „Kostüme für jedermann!“

Überhaupts gefällt mir die Bayernpartei sehr gut. Auch schief, gesehen Frau Müller? Aber das is ein schiefer Maibaum, von weitem sieht es aus wie ein weißblauer Schlagbaum, und dann der Spruch

„Damit München wieder Hoamat werd“. Wieder Heimat? Damit kann ja dann der Bayer an sich nicht gemeint sein, weil für den war Bayern schon immer Heimat. Was war denn in München mal beheimatet und gibts jetzt nicht mehr? Richtig eine Hochbegabtenstiftung, und was ist jetzt in dem Gebäude ? Der bayerische Landtag, insofern würde ich dann dem Plakat doch wieder zustimmen, sans ma net bös Herr Gantzer, ein paar mehr Hochbegabte in diesem Gebäude wären nicht schlecht.

Wobei man ja da jetzt auch nicht alle über einen Kamm scheren darf, in mancherlei Hinsicht hat da so mancher Hochbegabung bewiesen. Wie geschickt da die heimischen Wahlbüros mit gerade entfernt genug Verwandten besetzt wurden, um sich die staatlichen Gehälter zu sichern. Aber schon seltsam wie wir mit unseren Hochbegabten umgehen, wir entlassen sie. Versetzt hätte ich sie, ins Finanzamt, Abteilung Kapitalflucht und Steuerhinterziehung. Man muss die Leute entsprechend ihren Fähigkeiten einsetzen.

Da gäb es einige interessante Alternativen: Uli Hoeness zur Bayersichen Landesbank –ja Entschuldigen Sie, da Uli hat mit seinen Spekulationen wenigstens Gewinn gemacht. Bischof Tebartz van Elst als Chefredakteur zu Schöner Wohnen. Hans Peter Friedrich, Benedikt XVI, Christian Wulf gründen eine Unternehmensberatung, die sich spezialisiert auf das Thema „Frühverrentung – und was kommt dann?“

Da müssen Sie nicht beitreten Herr Dworzak, oder? So ganz kann man es ja nicht glauben, dass Sie der Kommunalpolitik den Rücken kehren. Normal ist ja inzwischen der direkte Wechsel der Starpolitiker ins Lobbyistentum, was käme jetzt da in Haar für Sie in Frage? Kampfkandidatur im Seniorenclub gegen den Chef der Haarer Seniorenlobby Herrn Ziegler?

Oder gründen Sie, quasi als Pep Guardiola der SPD Bürgermeister eine Nachwuchsakademie für Kommunalpolitiker? Wie? Sie meinen Sie hätten genug kommunalpolitische Rotzlöffel großgezogen? Stimmt, und es ist ja auch nicht immer leicht, da zieht man sie groß und dann machen sie doch was sie wollen. Wie man an diesem

Wahlkampf sieht! Das hätte es unter Ihrer Ägide nicht gegeben, dieser Happening Wahlkampf! Die einen machen a Drachensteigen und sagen es wegen Wind ab, die anderen laden zum Kartoffelfeuer und zum Bürgermeister Eis, was aber spontan mit einem Schafkopfturnier und dieses mit einem Faschingsball gekontert wird, der Höhepunkt nun letzten Freitag das Kandidaten kochen. Hätt bloß no das gemeinsame Wettschussern in der Sportparkunterführung gefehlt. Panem et circensem!

Bei Ihnen war Wahlkampf noch Straßenkampf, nicht wahr, gut zumindest an den Plakatwänden, da wurde noch um den besten Platz gerungen, und Gerüchten zufolge sogar nicht nur das Image des Gegners angekratzt, sondern auch so manches Plakat. Aber heute muss die träge Spassgesellschaft – ja liebes Publikum – das sind sie, gleich an mehreren Fronten bekämpften. Kino Spot, Facebook, Homepage, alles Bildschirmkonform! Aber was haben alle Bildschirme dieser Welt gemeinsam, die Informationen auf Ihnen werden oberflächlich wiedergegeben. (Handbewegung)

Das Euch ausgerechnet ein Mönch das Motto der Aufklärung verkünden muss: Sapere aude! Ja, des könnt's jetzt nachher googeln.

Was sollte denn die Aufgabe der Politik sein? Entscheiden und Erklären! Aber dann auch ehrlich, und umfassend, ja ich weiß das ist net immer leicht wenn man Zusammenhänge bedenken muss, nicht wahr meine Freunde der Haarer CSU. Schlagworte sind in Ordnung und ein bisschen Salz in der Wahlkampfsuppe auch, selbst dass man dem anderen in die gleiche spucken will, in Ordnung.

Liebe Brüder und Schwestern versteht mich nicht falsch. Gegen ein Bürgerbegehren ist nichts einzuwenden, im Gegenteil, das ist lebendige Demokratie, und auch wenn sich der eine oder andere schon darauf gefreut haben mag, sie werden von einem Kirchenmann keine Schelte hören, wenn Bürger sich mit demokratischen Mitteln engagieren.

Aber als Kommunalpolitiker, und vor allem als Bürgermeisterkandidat muss man ehrlich zu den Leuten sein.

Sie haben hier eine vierspurige Straße, mit zig tausenden Verkehrsbewegungen pro Tag, sie haben seit nun mehr als vierzig Jahren ein Viertel in Ihrer Gemeinde, das eine wesentlich höhere Dichte aufweist als so mancher Stadtteil Münchens, Wo kann man

sonst so bequem mit dem Rollator zum Einkaufen, zum Doktor, zum Bus. Ein Mitglied auf ihrer Liste wirbt für "vielfältige Angebote auf dem Wohnungssektor, Bauen in unterschiedlichen Variationen, damit bezahlbarer Wohnraum für jedermann entsteht" Ja wo hat er denn das abgeschrieben? Ein anderes Mitglied Ihrer eigenen Fraktion steht „für urbanes Wachstum“ und viele der hier Anwesenden werden sich noch erinnern, dass der Haarer Gemeinderat über den Antrag auf Stadterhebung beraten hat, und nun wollen Sie nicht mal mehr Vorstadt sein? Mal abgesehen davon dass es den Begriff nicht gibt, was dann? Vordorf?

Selbst dann würden Sie mit Ihrer Unterstützung des Bürgerbegehrens falsch liegen, eine Begrenzung auf 19m? Da stehen selbst in Putzbrunn Ort höhere Häuser. Ist Putzbrunn nun die Messlatte für eine Veränderung vo Haar?

Auch das Jagdfeld als Ortsteil hat es verdient zu wachsen, zu leben und sich zu verändern. Zugegeben, über Architektur kann man sich streiten, aber wie soll dieser Ortsteil sich angemessen entwickeln, als gemessen an dem was schon da ist.

Aber man muss sagen, dass sich die Haarer CSU mit Ihrer Unterstützung eines Bürgerbegehrens der Parteizentrale in München weit voraus ist. Also Herr Reichel, falls es mit dem Bürgermeisterposten nichts wird, vielleicht fragt da Seehofer Sie mal an als Berater in Sachen direkter Demokratie. Des ist schon abenteuerlich da werden Themen mit voller Überzeugung durchgesetzt, G 8, Studiengebühren, usw. und kaum merkt man, dass der Volkes Wille, und nicht nur der sondern auch des Volkes Wissen ein anderes bzw. besseres ist, kassiert man die eigenen Entscheidungen wieder ein. Aber König Horst hat ja auch nichts zu befürchten. Denn die bayerische Opposition erlaubt ihm ja auch noch dieses Hin und Her als Lernfähigkeit zu verkaufen. Wie? Gegen so viel Wankelmut ist schwierig Opposition zu machen? Ein solcher Schmarrn.

Friahast ja friahast gabs des no in da Schui  
in da Physik stund, beim Lehrer a Experiment  
durch`s G8 hat se g`ändert ganz schee vui  
heit is di Schui selba as Experiment  
Rührts Eich und sagts es

Erklärts es de Leit

besserwissen alloa glangt net

überzeug`n musst heit.

Aber in Sachen direkter Demokratie hat ja die SPD nun auch Erfahrung. Na gut, auch wenn die Abstimmung zur Großen Koalition eher eine Landesverbandsdisziplinierungs-abstimmung war.

Zumindest mit so viel Ruhe an der innerparteilichen Front hat schon lang kein SPD Chef mehr regieren können, vom Pop Beauftragten zum Parteienflüsterer, ich bin ja mal gespannt wie lange ihm das gelingt. Und der politische Partnergegner, war zumindest in Form von Frau Merkel ausgerutscht und außer Gefecht gesetzt. Es handelt sich allerdings nur um böse Gerüchte, dass Herr Seehofer den einen und Herr Gabriel den anderen Ski gewachst hat.

So Herr Dworzak, im nächsten Jahr begrüße ich Sie dann als Altbürgermeister. Wie gehts Ihnen denn, wenn Sie jetzt als Majestix Ihres kleinen gallischen Dorfes abtreten. Als Nachfolgerin haben Sie sich ja eine passende Falbala ausgesucht, da Zill und da Keymer erinnern mich immer an den Schmied und den Fischhändler und bei

Ihrem Ortsvereinsvorsitzenden hat wohl auch schon so mancher an Troubadix den Barden gedacht, und wollte das gleiche tun wie die Dorfbewohner am End vo de Geschichten! Hat eigentlich jemand den Sakkalix wieder vom Baum geholt? Ah da is er ja, nichts für ungut Herr Sakkal.

Oder empfanden Sie sich nie als Majestix, sondern eher als Pepone, dessen Geschichten sind ja oft die reinsten Lehrstücke in Sachen Kommunalpolitik. Aber eins ist sicher beide Vergleiche hinken, weil lieber Kandidat der CSU, weder zu Asterix noch zu Don Camillo reichelts.

So, jetzt haben Sie schon gedacht, Herr Sakkal Sie kommen fast ungeschoren davon, ge. Nichts da. Ich wollte Ihnen noch etwas geben. Das ist ein Ausdruck, mit dem Präsidium der SPD, ich hab Ihnen die Frau Kraft Hannelore mal angemerkert. Also falls die nochmal anrufen sollte und nach Haar kommen will, glauben Sie mir, Ihre Genossen wollen dass sie kommt.

Redn muss ma derfa

leis und a schärfa

Rührts Eich und sagts es

Erklärts es de Leit

besserwissen alloa glangt net

überzeug`n musst heit.

gsagt is leicht, erklärt is scho

schwer aber Recht gmacht noch mehr

Drum liabe Leit lassts Eich raten

Dinge ehrlich halten

Euer Bruder Jobst